

Konzertdirektion F. RIES (F. Plötner), Dresden.

Dienstag, den 18. Januar 1921, abends 7 Uhr, Gewerbehaus

IV. Großes Philharmonisches Konzert

mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester

Leitung: **Edwin Lindner**

Solistin: **Sigrid Onégin**

Mitwirkung: Dresdner Lehrer-Gesangverein

Vortragsfolge:

- I. **Mozart** **Symphonie** g moll (Köchel-Verz. 550)
Allegro molto — Andante — Menuetto — Finale
- II. **Brahms** **Rhapsodie** (Fragment aus Goethes Harzreise im Winter) für eine Altstimme,
Männerchor und Orchester op. 53
Solostimme: **Sigrid Onégin**. Männerchor: **Dresdner Lehrer-Gesangverein**
- III. **Schubert** 2 **Gesänge** mit Orchester, instrumentiert von Felix Mottl
Dem Unendlichen
Die Allmacht, op. 79 Nr. 2
Sigrid Onégin
- IV. **Wagner** Ouvertüre zu „Tannhäuser“

Der Beginn des Konzerts wird durch ein Gongzeichen bekanntgegeben. Um Störungen zu vermeiden, wird das p. t. Publikum gebeten, daraufhin die Plätze einzunehmen.

V. Philharmonisches Konzert Dienstag, 1. Februar 1921.

Karten bei F. Ries (F. Plötner), Seestraße 21.

Texte umstehend!

Texte der Gesänge.

II. Johannes Brahms

Rhapsodie

Fragment aus Goethes Harzreise im Winter, op. 53.

Aber abseits wer ist's? Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,
Hinter ihm schlagen die Sträucher zusammen, das Gras steht wieder auf, die Oede verschlingt ihn.
Ach wer heilet die Schmerzen deß, dem Balsam zu Gift ward?
Der sich Menschenhaß aus der Fülle der Liebe trank!
Erst verachtet, nun ein Verächter, zehrt er heimlich
Auf seinen eignen Wert in ungenügender Selbstsucht.
Ist auf deinem Psalter, Vater der Liebe, ein Ton seinem Ohre vernehmlich, so erquicke sein Herz!
Oeffne den umwölkten Blick über die tausend Quellen neben dem Durstenden in der Wüste.

III. Franz Schubert

Dem Unendlichen

Wie erhebt sich das Herz, wenn es dich, Unendlicher, denkt!
Wie sinkt es, wenn es auf sich herunterschaut!
Elend schaut's wehklagend dann und Nacht und Tod!
Allein du rufst mich aus meiner Nacht,
Der im Elend, der im Tode hilft!
Dann dank ich es ganz, daß du ewig mich schufst, Herrlicher!
Den kein Preis unten am Grab, oben am Thron,
Herr, Gott! den dankend entflammt, kein Jubel genug besingt!

Weht, Bäume des Lebens, in Harfengetön!
Rausche mit ihnen ins Harfengetön, kristall'ner Strom!
Ihr lispelt und rauscht, und Harfen ihr tönt nie es ganz.
Gott ist es, den ihr preist!

Welten donnert im feierlichen Gang,
Welten donnert in der Posaunen Chor!
Tönt, all ihr Sonnen auf die Straße voll Glanz,
In der Posaunen Chor!
Ihr Welten, ihr donnert, du, der Posaunen Chor,
Hallest nie es ganz.
Gott ist es, den ihr preist!

Klopstock

• Die Allmacht

Groß ist Jehova, der Herr!
Denn Himmel und Erde
Verkünden seine Macht!

Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf:
Groß ist Jehova, der Herr!
Groß ist seine Macht!

Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel,
Siehest sie in wogender Saaten Gold,
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternebesäeten Himmels.

Furchtbar tönt sie im Donnergeroll,
Und flammt in des Blitzes
Schnell hinzuckendem Flug!

Doch kündet das pochende Herz
Dir, fühlbarer noch,
Jehovas Macht,
Des ewigen Gottes —
Blickst du flehend empor
Und hoffst auf Huld und Erbarmen!

Groß ist Jehova, der Herr!

Pyrrker

**Diesen Sonntag, 23. Januar, 7 Uhr, Vereinshaus
Lieder- und Balladen-Abend**

**Kammersänger Paul Bender (Nationaltheater
München)**

Schubert — Schumann — Loewe

Am Bechstein Michael Raucheisen.

Karten bei F. Ries, Seestraße 21.

F. RIES, Konzerte und Vorträge.

19. Januar, Mittwoch. **IV. Lindner-Konzert** (Volks-Sinfonie-Konzert) mit dem **Philharmonischen Orchester**. Leitung: **Edwin Lindner**. Mitwirkung: **Dresdner Trio** (Wagner—Schneider—Bottermund) — u. a. Tripel-Konzert von Beethoven. — 7½ Uhr, Gewerbehäus.
19. Januar, Mittwoch. **Richard Byk**. Klavier-Abend. 7 Uhr, Künstlerhaus. Verlegt vom 5. Januar. Dafür gelöste Karten müssen umgetauscht werden.
19. Januar, Mittwoch. **Vereinigung Freunde deutscher Kunst**. I. Abend der Vortragsreihe „Das neue Deutschland“: **Werner v. Blumenthal** liest aus Dichtungen von **Eberhard König** (zu seinem 50. Geburtstage). 8 Uhr, Kaufmannschaft, kleiner Saal.
20. Januar, Donnerstag. **Dresdner Trio** (Wagner—Schneider—Bottermund), **II. (letztes) Kammer-Konzert**. 7 Uhr, Kaufmannschaft.
20. Januar, Donnerstag. **Isolde Wagner** (Alt). Lieder-Abend. Am Bechstein: **Hans Neidhardt**. 7 Uhr, Künstlerhaus.
21. Januar, Freitag. **Richard Grünwald**. Konzert für Zither und Tischgeige. 7½ Uhr, Kaufmannschaft.
22. Januar, Sonnabend. „**Fröhliche Spötter**“ (Georg Müller-Heim — F. A. Geißler). Das lustige Januar-Programm mit neuen Schlagern. 7½ Uhr, Künstlerhaus.
22. Januar, Sonnabend. **Maxim Swertlin**. Lieder-Abend. Am Bechstein: Prof. **Karl Pretzsch**. 7 Uhr, Logenhaus.
23. Januar, Sonntag. Kammersänger **Paul Bender**. Lieder- und Balladen-Abend. Am Bechstein: **Michael Raucheisen**. 7 Uhr, Vereinshaus.
23. Januar, Sonntag. **Eugen Linz**. Klavier-Abend. 7 Uhr, Künstlerhaus.
24. Januar, Montag. **Eduard Steuermann**. Einziges Klavier-Konzert. 7 Uhr, Palmengarten.
25. Januar, Dienstag. **Paul Aron**, Klavier, **Adolf Schiering**, Violine. Kammer-Konzert. 7½ Uhr, Künstlerhaus.
25. Januar, Dienstag. **Köhler-Haußen-Abend**. Ausführende: **Mally-Thiele-Mummenthey**, Sprecherin, und **Marga Neisch**, Gesang. 7½ Uhr, Palmengarten.
25. Januar, Dienstag. **Armella Bauer** (Violine), **Max Wünsche** (Klavier), **Sonaten-Abend**. 7 Uhr, Logenhaus.
26. Januar, Mittwoch. **Grete Stückgold**, München, Sopran. Lieder-Abend. Am Klavier: **Michael Raucheisen**. 7½ Uhr, Logenhaus.
26. Januar, Mittwoch. **Herbert Jäger**. Klavier-Abend. 7 Uhr, Palmengarten.
26. Januar, Mittwoch. **Friederike Stritt**. **Ringende Menschheit**. Bilder aus dem alten Testament. 7 Uhr, Kaufmannschaft, kleiner Saal.
27. Januar, Donnerstag. **Adrienne Somogyi**. **Einziges Klavier-Abend**. 7 Uhr, Logensaal.
27. Januar, Donnerstag. **Hertha Dehmlow**. Lieder-Abend. Mitwirkung: **Dr. V. E. Wolff**, Klavier. 7 Uhr, Künstlerhaus.
29. Januar, Sonnabend. **Beethoven, Neunte Sinfonie**. Aufführung der **Dresdner Singakademie**. Leitung: **Edwin Lindner**. Ausführende: **Elisabeth Rethberg**, **Elsa Bartsch**, **Erik Wildhagen**, **J. v. Raatz-Brockmann**, **Dresdner Singakademie**, **Dresdner Lehrgesangsverein**, **Dresdner Philharmonisches Orchester**. 8 Uhr, Gewerbehäus.
31. Januar, Montag. **Edmund Schmid**. **Einziges Klavier-Abend**. 7 Uhr, Palmengarten.
31. Januar, Montag. **Mozart-Verein**. II. Mitglieder-Aufführung verbunden mit 25. Jahrfest. Solisten: **Doris Walde**, Gesang, Prof. **Rudolf Bärtich**, Violine, Prof. **Bertrand Roth**, Klavier. Leitung: Geh. Rat **Adolf Hagen**. 7 Uhr, Vereinshaus. Gastkarten.
1. Februar, Dienstag. **V. Großes Philharmonisches Konzert** mit dem **Philharmonischen Orchester** und Solisten. Leitung: **Edwin Lindner**. 7 Uhr, Gewerbehäus.
1. Februar, Dienstag. **Richard Heise**, Privatgelehrter aus Berlin (ehem. Besitzer eines Nerven-Sanatoriums). Populär-wissenschaftlicher Vortrag für Nervöse und für solche, die sich im Leben nicht zurechtfinden. 7½ Uhr, Künstlerhaus.
2. Februar, Mittwoch. **V. Lindner-Konzert** (Volks-Sinfonie-Konzert) mit dem **Philharmonischen Orchester**. Leitung: **Edwin Lindner**. Solistin: **Helene Zimmermann-Schiff**, München. 7½ Uhr, Gewerbehäus.

Karten bei **F. Ries** (**F. Plötner**), Hof-Musikalienhandlung, Konzertdirektion und Piano-Magazin (Alleinvertretung der Flügel und Pianos von C. Bechstein, Grotrian Steinweg u. a.), Seestr. 21 (9—1, 3—6) und bei **O. Reinicke**, Hauptstraße 2.

EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER UND KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

**Fabrikation
bis heute
ca. 116000
Instrumente!**

Joseph Sliwinski:

Die größten Kunstgenies der Welt haben sich in den höchsten Lobesworten über Ihre **Zauber-Instrumente** ausgesprochen. Es ist schwer, wenn nicht gerade unmöglich, etwas Neues hinzuzufügen. Sie wissen es sehr gut, daß ein „Bechstein“ für mich die **Vollkommenheit selbst ist**, und ich bitte Sie, einen Dank empfangen zu wollen, einen Dank, den wir Ihnen alle: Spielende und Zuhörer, schuldig sind für das **Wunderbare, was Sie uns schaffen.**

Teresa Carreno:

Die Vollkommenheit der **Bechsteinschen** Instrumente ist eine solche, daß ich nicht weiß, was am meisten bewundern — ob den schönen, warmen, poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine größte Hilfe ist in dem, was er auszudrücken vermag — oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. **Alles in den Bechsteins** ist so unaussprechlich schön, daß, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die große Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der **Bechstein-Flügel**, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen läßt, stempeln dies Fabrikat zum **hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist.** Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

Moriz Rosenthal: An sieben Abenden meines historischen Zyklus („die Entwicklung der Klavierliteratur“) hat Ihr Konzertflügel in **siebenfältiger Feuerprobe seine phänomenalen Eigenschaften aufs neue glänzend bewährt.** Der lange Atem seines **Gesangstones, orchestraler Farbenglanz, wundervolle Ausgeglichenheit aller Register und feinste Subtilität der Mechanik** erheben die **Bechsteinflügel zu Kunstwerken.** Ihnen gebührt die Bewunderung der klavierspielenden Welt, der Dank der Künstler.

Eugen d'Albert: Dem Ruhm der **Bechsteinschen** Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. Alles habe ich diesen **herrlichen Flügeln** zu verdanken: **meinen Anschlag, meine Erfolge; das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt.** Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung, es ist meine **vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den Bechsteinschen** fühle ich mich sicher, sie sind mir **das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst,** und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren wäre nicht am Platze, **jeder Pianist muß die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern.** Ich spiele überall ausschließlich **Herrn Bechsteins Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die vollkommensten der Welt halte.**



**Alleinvertretung und Lager:
F. Ries, Dresden, Seestrassse 21.**

Max Pauer:

Es ist eigentlich überflüssig, noch ein Wort zu verlieren über die **Bechsteinschen Instrumente.** Es ist schon so viel geschrieben worden von berufenster Seite, daß ich Neues kaum hinzufügen könnte, und ich wähle daher, um nicht in Verlegenheit zu geraten, den Ausweg, die **sämtlichen Urteile** meiner Kollegen über ihren „Bechstein“ aus **vollster Ueberzeugung zu unterschreiben.**

Ferruccio Busoni:

Es ist mir eine Herzensnotwendigkeit, Ihnen **meinen Dank und meine Freude** lebhaft auszusprechen über den ungewöhnlich **schönen, mächtigen, musterhaften Flügel**, der mir — bei meinen sämtlichen **sechs Liszt-Abenden** — ein Helfer gewesen. In **Technik und im Klange gleich meisterlich**, gab das Instrument jeder Absicht bereitwillig Folge, **perlte und sang und tönte gebieterisch.** Es ermöglichte mir, Wirkungen zu erreichen, welche die reichste Skala pianistischen, musikalischen und menschlichen Ausdrucks durchliefen. Haben Sie nochmals **Dank und seien Sie beglückwünscht!**

Richard Wagner:

Die Bechsteinschen Pianos sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt.

Richard Strauß:

Ich halte die Bechsteinschen Instrumente für die schönsten und feinfühligsten der Welt.

Frédéric Lamond: Die wunderbaren und **einzig dastehenden** Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, daß ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der **endlosen Zahl ihrer Bewunderer** anschließen.

Wladimir v. Pachmann: Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der **Bechstein-Klaviere**, so viel Kraft und Größe wie unerhörter **Wohlklang** und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, daß ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der größte Genuß, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines **Bechstein** kann ich nur vergleichen mit dem eines **Stradivarius-Quartetts.** Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

Moritz Moszkowski: Durch **Bechstein** ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

